

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentlich. — Auflage 5470. — Abonnementspreis pro Quartal 2 Mark. — Inserate die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %/o 4—8 Mal 20 %/o 9 und mehr 33 1/2 %/o Rabatt.

LEIPZIG
den 11. April 1878.

Verantwortlicher Redacteur: Emil Schneider, Leipzig.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.

Zur gefälligen Beachtung.

Der Verlag, die Redaction und Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“ befinden sich seit 1. April:

in der Buchdruckerei von Herm. Schlag, Katharinenstrasse 2.

Vereinsnachrichten.

Am Montag den 20. Mai findet die diesjährige erste General-Versammlung des Uhrmachervereins für das bayerische Allgäu, Vormittags 10 Uhr, im Gasthof zum deutschen Kaiser dahier, statt. Zugleich ist an diesem Tage für die geehrten Collegen eine Ausstellung von Maschinen, Werkzeugen, Uhren etc. damit verbunden, und laden wir hiermit nicht nur die Mitglieder des Vereins, sondern alle Collegen des Allgäu's, sowie die Collegen von Memmingen, Mindelheim, Ottobeuren und Kaufbeuren zu dieser Versammlung freundlichst ein. Zugleich ersuchen wir die geehrten Mitglieder, welche Wünsche und Anträge zu stellen haben, dieselben längstens bis zum 1. Mai an Unterzeichneten gelangen zu lassen, damit dieselben noch auf die Tagesordnung gestellt werden können, die wir später durch das Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst bekannt geben werden.

Diejenigen, welche sich an einem gemeinschaftlichen einfachen Mittagmahle zu betheiligen wünschen, bitten wir dieses bis 8. Mai uns anzuzeigen.

Kempten, 28. März 1878.

Der Vorstand: Curt Weitmann.

Von wem ist die Firma H. Reinke in Breslau empfohlen worden, dass solche Aufnahme gefunden hat unter den Firmen, welche sich den Bestrebungen der Deutschen Uhrmacher angeschlossen haben.

Die vereinigten Uhrmacher zu Schweidnitz.

Zum Creditwesen.

Wenn auch bis heute in diesem Blatte von den Geschäftsverhältnissen einzelner Länder nichts erwähnt wurde, so ist doch nur zu bekannt, dass diese in jedem Lande, bei jeder

Nation andere sind, ja dass sogar manche eigenthümliche Abweichungen vorkommen. Allerdings ist der Satz, den einer der grössten National-Oeconomen und Denker Deutschlands, Ferdinand Lasalle, aus dem Winkel des Bücherkastens der Gelehrten heraus in die grosse Welt brachte — „die Regelung aller Bedürfnisse geschieht durch Angebot und Nachfrage“ und das „eiserne Lohngesetz“ — ebenso vollkommen international, wie überhaupt jeder einzelne Punkt in der socialen Frage.

Um so interessanter ist es nun, die Art und Weise, auf welche diese Regelung von Angebot und Nachfrage hervor gebracht wird, kennen zu lernen. Sie war nicht nur im Alterthum eine vollkommene gegenüber der jetzt gebräuchlichen, sondern sie ist bei jeder einzelnen Nation, in jedem einzelnen Lande heute noch eine andere.

Während in früherer Zeit (voriges Jahrhundert) von gewöhnlichen Gewerbsleuten nur auf Bestellung einzelne Artikel erzeugt wurden (also vorerst die Nachfrage und dann erst das Angebot stattfand), ist dies jetzt meistens umgekehrt, ja heute hat sich sogar ein eigener Erwerbszweig durch Vermittelung von Angebot und Nachfrage gebildet, und kommt dies wohl nur dadurch, dass der eigentliche Fabrikant gar nicht mehr in directem Verkehr mit dem grossen Publikum, sondern sich eben eines Vermittlers, um seine massenweise erzeugten Artikel vom Lager zu bringen, bedient.

Die Sache des Vermittlers nun, man möge ihn Agenten, Vertreter, Kaufmann, Zwischenhändler oder wie immer bezeichnen, ist es, Mittel und Wege einzuschlagen, um ein erfolgreiches Angebot machen zu können, dass hierbei der eine oder andere Schritte einschlägt, welche mit den Intensionen der anderen nicht zusammenfallen, seinen Concurrenten, sowie dem grossen Publikum gegenüber, wird durch nichts gerechtfertigt werden können. Auf solche Art entsteht die künstliche Nachfrage nach irgend einem Artikel.